

# FESTSPIELE ZÜRICH:

Medienmitteilung (3596 Zeichen, inkl. Leerzeichen)

Zürich, 5. Juni 2015

## **Festspiele Zürich «GeldMachtLiebe»**

Die Welt der Renaissance im Gespräch

**Am 16. Juni findet in der Neuen Börse der Auftakt von «GeldMachtLiebe – Die Welt der Renaissance im Gespräch» statt. Die von den Festspielen Zürich in Kooperation mit der Universität Zürich konzipierte Veranstaltungsreihe widmet sich an drei Abenden den ewigen Themen Geld, Macht und Liebe.**

In Shakespeares Theaterkosmos finden sich die bis heute unübertroffenen Darstellungen der jugendlich leidenschaftlichen Liebe, der skrupellosesten Gewalttaten und Machtausübung und einer Welt der Handels- und Geldgeschäfte, die der Gesellschaft ihre Prägung bis in die Sprache aufdrückt. Diese literarischen Welten sind Widerspiegelungen der realen ruhelosen Zeit in Shakespeares England mit seinen blutigen Machtkämpfen, einer wahrhaft globalen Explosion des Handels- und Finanzwesens und der zunehmenden Bedeutung einer höchst irdischen Liebe.

Die Festspiele Zürich laden am 16., 23. und 30. Juni ein, diese Daseinsbedingungen zur Zeit der Renaissance zu verstehen und zu entwirren. Ihnen widmen sich die drei Veranstaltungen mit historischen Ausführungen, Kommentaren, Lesungen und Musik.

### **GELDMachtLiebe – I «...dreitausend Dukaten auf drei Monate...» – Geldgeschäfte in der Renaissance**

**Dienstag 16. Juni, Neue Börse Zürich (Selnaustrasse 30)**

Wo früher das Finanzgeschehen seinen dynamischen Mittelpunkt hatte, in der Börse, findet die erste Veranstaltung zum Thema Geld statt. Mit einer Szene aus Shakespeares *Kaufmann von Venedig* begeben sich der Wirtschaftshistoriker Tobias Straumann und der Ökonom und Unternehmensberater Klaus W. Wellershoff mitten in die die Zeit der Renaissance, in der die Grundlagen des modernen Finanz- und Handelswesens gelegt wurden. Im Wechsel erörtern sie die ambivalenten Einstellungen von Theologen und Humanisten zur wahren Natur des Geldes und des Reichtums und die realen Ereignisse im Verlauf des sich herausbildenden Kapitalismus in Italien und England. Die Schauspielerinnen Isabelle Menke wird das Wirtschaftsgeschehen der damaligen Zeit in historischen Quellen aufleben lassen.

### **GeldMachtLiebe – II «Ein kluger Fürst kann und darf sein Wort nicht halten...» – Niccolò Machiavelli und die Kunst der Macht**

**Dienstag 23. Juni, Rathaus Zürich**

Der genuine Ort des Themenschwerpunkts „Macht“ ist der Sitzungssaal des alten Rathauses der Gemeinde Zürich und des Kantons Zürichs. Hier begegnen wir Niccolò Machiavelli und Thomas Morus. Der Historiker Bernd Roeck lässt diese beiden sehr verschiedenen Staatstheoretiker und Staatsbeamte des 16. Jahrhunderts ins Gespräch kommen. In einer fiktiven, aus Aussagen aus ihren Werken *Der Fürst* und *Utopia* zusammengestellte Diskussion werden die Machtverhältnisse der Renaissance geschildert. Die Schauspieler Thomas Sarbacher und Michael Neuenschwander führen diesen Dialog. Angesprochen von Machiavelli hält Moritz Leuenberger Rückschau auf Machiavellismen in der Schweizer Politik seiner Zeit.

## **GeldMachtLIEBE – III «Wenn Aug' in Aug', warum nicht Mund auf Mund?» – Ein Liebesbrevier nach Shakespeare**

**Dienstag 30. Juni, Museum Rietberg, Sommerpavillon**

Die berühmteste Liebesszene Shakespeares findet auf einem Balkon statt. Im Sommerpavillon des Museum Rietberg am Balkon der Villa Wesendonck treffen sich unter der Leitung und Führung von Iso Camartin, Literaturwissenschaftler und Essayist, die unterschiedlichsten Liebespaare, Liebesehnsüchtigen und Liebesverwirrten, die Shakespeares Theaterstücke bevölkern. Vier Schauspieler aus dem Ensemble des Schauspielhauses werden das Spektrum der Shakespeare'schen Liebeskonstellationen und ihrer Kommentierung durch Narren oder Freunde lesend aufblättern. Lautenmusik und Gesang begleitet die Liebenden.

Die **Festspiele Zürich** werden gemeinsam von Opernhaus Zürich, Schauspielhaus Zürich, Kunsthaus Zürich, Tonhalle-Orchester Zürich und weiteren Kulturinstitutionen der Stadt und des Kantons Zürich veranstaltet. Angeregt von einem gemeinsamen Thema ermöglichen sie jährlich im Sommer Begegnungen der Künste, welche die Vielfalt des Zürcher Kulturlebens widerspiegeln.  
**[www.festspiele-zuerich.ch](http://www.festspiele-zuerich.ch)**

### **Programmflyer zur Veranstaltung:**

[http://www.festspiele-zuerich.ch/fileadmin/images/2015/150604\\_FSZ\\_Flyer\\_GeldMachtLiebe\\_GzD\\_def.pdf](http://www.festspiele-zuerich.ch/fileadmin/images/2015/150604_FSZ_Flyer_GeldMachtLiebe_GzD_def.pdf)

### **Medienkontakt**

Festspiele Zürich

Elmar Weingarten, Geschäftsführer

Rämistrasse 4, 8001 Zürich

Tel: +41 44 269 90 95 und ...90; Fax: +41 44 269 90 99

E-Mail: [medien@festspiele-zuerich.ch](mailto:medien@festspiele-zuerich.ch)

[Elmar weingarten@festspiele-zuerich.ch](mailto:Elmar.weingarten@festspiele-zuerich.ch)

[www.festspiele-zuerich.ch](http://www.festspiele-zuerich.ch)